

SCHAUFENSTER – WEITERE NEUERSCHEINUNGEN

HIRNFORSCHUNG UND PHILOSOPHIE

- Medina, J.: **GEHIRN UND ERFOLG** 12 Regeln für Schule, Beruf und Alltag [Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 2009, 338 S., € 24,95]
- Miranowicz, M. E.: **GEHIRN UND RECHT** Wie neurowissenschaftliche Erkenntnisse das Dilemma zwischen Naturrecht und Positivismus überwinden können [Berliner Wissenschafts-Verlag, Berlin 2009, 288 S., € 48,-]
- Müller, F. M.: **IST EINE HANDLUNG OHNE ABSICHT ABSICHTLICH?** [Akademische Verlagsgemeinschaft, München 2009, 100 S., € 29,90]
- Spork, P.: **DER ZWEITE CODE** Epigenetik – oder wie wir unser Erbgut steuern können [Rowohlt, Reinbek 2009, 300 S., € 19,90]

PSYCHOLOGIE UND GESELLSCHAFT

- Kuhl, J.: **LEHRBUCH DER PERSÖNLICHKEITSPSYCHOLOGIE** Motivation, Emotion und Selbststeuerung [Hofgrefe, Göttingen 2009, 584 S., € 49,95]
- Maaz, H.-J.: **DIE NEUE LUSTSCHULE** Sexualität und Beziehungskultur [C.H.Beck, München 2009, 239 S., € 16,90]
- Rost, D.: **INTELLIGENZ** Fakten und Mythen [Beltz, Weinheim 2009, 368 S., € 34,95]
- Segerstrom, S. C.: **OPTIMISTEN DENKEN ANDERS** Wie unsere Gedanken die Wirklichkeit erschaffen [Huber, Bern 2009, 296 S., € 24,95]

MEDIZIN UND PSYCHOTHERAPIE

- Heyden, S., Jarosch, K.: **MISSBRAUCHSTÄTER** Phänomenologie – Psychodynamik – Therapie [Schattauer, Stuttgart 2009, 216 S., € 39,95]
- Kächele, H., Pfäfflin, F.: **BEHANDLUNGSBERICHTE UND THERAPIEGESCHICHTEN** Psychotherapie aus Sicht von Patienten und Therapeuten [Psychosozial, Gießen 2009, 340 S., € 36,90]
- Moser, U.: **THEORIE DER ABWEHRPROZESSE** Die mentale Organisation psychischer Störungen [Brandes & Apsel, Frankfurt am Main 2009, 146 S., € 19,90]
- Unschuld, P.: **WARE GESUNDHEIT** Das Ende der klassischen Medizin [C.H.Beck, München 2009, 123 S., € 9,95]

KINDER UND FAMILIE

- Leitzgen, A. M., Schuh, A.: **FREUNDE, ELTERN, LEHRER UND ANDERE PROBLEME** Der Ratgeber für Kinder [DTV, München 2009, 128 S., € 7,95]
- Leuzinger-Bohleber, M. et al.: **FRÜHE ENTWICKLUNG UND IHRE STÖRUNGEN** Klinische, konzeptuelle und empirische psychoanalytische Forschung [Brandes & Apsel, Frankfurt am Main 2009, 344 S., € 29,90]
- Paulig, P.: **DAS KINDERVERSTEHBUCH** Alles, was Eltern wissen wollen [Pattloch, München 2009, 352 S., € 19,95]
- Pennac, D.: **SCHULKUMMER** [Kiepenheuer & Witsch, Köln 2009, 240 S., € 18,95]

RATGEBER UND LEBENSHILFE

- Clement, U.: **WENN LIEBE FREMD GEHT** Vom richtigen Umgang mit Affären [Ullstein, Berlin 2009, 160 S., € 16,90]
- Eifert, G. H. et al.: **MIT ÄRGER UND WUT UMGEHEN** Der achtsame Weg in ein friedliches Leben [Huber, Bern 2009, 219 S., € 19,95]
- Gopnik, A.: **KLEINE PHILOSOPHEN** Was wir von unseren Kindern über Liebe, Wahrheit und den Sinn des Lebens lernen können [Ullstein, Berlin 2009, 332 S., € 19,90]



Marianne Krüll
DIE GEBURT IST NICHT DER ANFANG
Die ersten Kapitel unseres Lebens – neu erzählt
[Klett-Cotta, Stuttgart 2009, 394 S., € 24,90]

SPEKULATIONEN EINER FEMINISTIN

Themensalat rund ums Kind

Eine Eizelle wird befruchtet und neues Leben entsteht. Das gehört zum Faszinierendsten, was die Biologie zu bieten hat. Wer ein Buch zu diesem Thema in der Hand hält, freut sich zu Recht auf eine spannende Lektüre – zumal die Autorin Marianne Krüll verspricht, sich auch mit ethischen Fragen kritisch auseinanderzusetzen.

Zunächst erfüllt die Soziologin diese Erwartungen: Ausführlich und in einem angenehm schnörkellosen Schreibstil schildert sie die ersten acht Wochen nach der Befruchtung, illustriert mit vielen anschaulichen Skizzen. Ob dabei die vertrauliche Wir-Form so passend ist, bleibt Geschmackssache; Krüll will so die »übliche Distanziertheit wissenschaftlicher Texte« vermeiden.

Doch bereits am Ende des ersten Kapitels dürfte die Lektüre bei vorgebildeten Lesern ein Stirnrunzeln hervorrufen. In einem fiktiven Dialog wettet die Autorin gegen Reproduktionsmedizin und Gentechnik – Krüll in der Rolle der Expertin,

Alle rezensierten Bücher, CD-ROMs und DVDs können Sie im **SCIENCE-SHOP bestellen**

Direkt unter:

www.science-shop.de

oder per E-Mail:

info@science-shop.de

Telefon: 06221 9126-841

Fax: 06221 9126-869

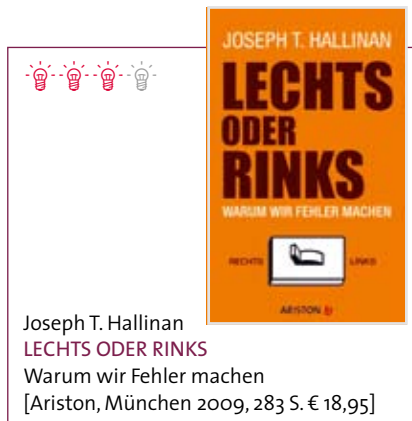
ihr erfundenes Gegenüber als naives Ding. Manche ihrer Behauptungen sind dabei schlicht falsch oder zumindest so stark vereinfacht, dass sie inhaltlich nicht tragbar sind. So bekundet sie etwa, dank der vollständigen Entschlüsselung der menschlichen DNA sei nun klar, »dass die Gentechnologie überhaupt kein wissenschaftliches Fundament hat«. Die Autorin hätte besser daran getan, statt ihrer Fantasiegespräche echte Interviews mit kritischen Fachleuten zu führen.

Leider ist dieser erste Dialog nur ein Vorgeschmack dessen, was dem Leser in den übrigen Kapiteln blüht: ein Durcheinander aus Tatsachen, Privatmeinung und Spekulationen darüber, wie »wir« uns wohl als Eizelle, Neugeborenes oder Kleinkind gefühlt haben. Dazu bemüht Krüll unzählige Negativbeispiele, etwa wenn sie darlegt, welche Rolle eine ausgewogene Interaktion mit der Umwelt für die Hirnentwicklung spielt. Sicher, die Folgen von Vernachlässigung und Misshandlung sind dramatisch und dürfen nicht verschwiegen werden. Aber warum erwähnt sie nicht auch Befunde vergangener Jahre, die zeigen, wie viel ein Säuglingsgehirn bereits zu leisten vermag?

Anstatt den Leser mit handfesten Fakten zu versorgen, verbreitet die Autorin eigene Ansichten. Natürlich darf sie ihre Meinung äußern – doch Krülls Rundumschlag gegen die Gesellschaft geht zu Lasten des eigentlichen Themas. Was haben Gedanken über »Müttermythen und Männermacht« in einem Buch zu suchen, das verspricht, die ersten Kapitel des Lebens neu zu erzählen? Da möchte man laut rufen: »Thema verfehlt – setzen!«

Auch wenn der Band einige interessante Informationen enthält, ist er werdenden Eltern nicht zu empfehlen. Diese würden gewiss lieber erfahren, wie sie ihren Sprössling schon im Mutterbauch fördern und unterstützen können. Stattdessen lernen sie vor allem, was den kleinen Menschen so alles schadet. Nach Ansicht der Autorin zählt dazu zum Beispiel auch, das Kind in einer Klinik zur Welt zu bringen.

Steffi Reinberger ist promovierte Biologin und arbeitet als freie Journalistin in Heidelberg.



Joseph T. Hallinan
LECHTS ODER RINKS
Warum wir Fehler machen
[Ariston, München 2009, 283 S. € 18,95]

SPIELARTEN MENSCHLICHEN VERSAGENS

Dem größten Irrtum erliegt, wer glaubt, keine Fehler zu machen

Wo Menschen sind, passieren Fehler. So wie ein einziger vergessener Buchstabe den Sinn eines Worts entstellen kann, verursachen kleine Irrtümer zuweilen große Katastrophen. Dass uns Details entgehen, hat allerdings seine Gründe. Nur wenn wir uns auf das Wichtigste konzentrieren, gelingt es uns, innerhalb einer Zehntelsekunde den Kern einer Situation zu erfassen. Das Problem: Wir glauben nicht, dass wir dabei etwas übersehen könnten.

Der Journalist Joseph T. Hallinan, Pulitzer-Preisträger von 1991, extrahiert aus den Befunden der psychologischen Grundlagenforschung eine ansehnliche Sammlung von Fehlerquellen. Viele Va-

rianten menschlichen Versagens beschreibt er anhand von verblüffenden Beispielen: So bemerkte in einer amerikanischen Großstadt über Stunden niemand die Leiche einer Frau in einem Park, weil alle Passanten annahmen, dass es sich um eine Halloween-Dekoration handelte – der Vorfall ereignete sich Ende Oktober 2005.

Solche Erkenntnisse sind an sich nichts Neues. Der Mensch konstruiert sich ein Bild der Welt. Er nimmt seine Umwelt selektiv wahr, nicht objektiv wie eine Kamera. Die menschliche Erinnerung bildet die Vergangenheit eher nach als ab. Und zu allem Unglück unterschätzen wir unsere Fehleranfälligkeit und überschätzen unsere Fähigkeiten im Vergleich zu denen unserer Mitmenschen. Die Schlussfolgerungen überraschen ebenso wenig: Hallinan fordert seine Leser auf, sich die eigene Fehlbarkeit vor Augen zu halten und daraus zu lernen.

Genauso solide, aber wenig originell sind Sprache und Gestaltung des Buchs. Immerhin gibt der Autor viele anschauliche Beispiele sowie verständliche Erklärungen zu Fremd- und Fachwörtern. Fazit: empfehlenswert für jeden, der sich mit den klassischen Befunden psychologischer Grundlagenforschung vertraut machen möchte.

Katja Schwab arbeitet als Diplompsychologin und Kommunikationstrainerin in Berlin.



Martin Lindstrom
BUY-OLGY
Warum wir kaufen, was wir kaufen
[Campus, Frankfurt am Main 2009, 230 S., € 24,90]

Verblüffende Befunde präsentiert Autor Martin Lindstrom: etwa dass starke Marken wie Ferrari und Apple im menschlichen Gehirn die gleichen Reaktionen auslösen wie religiöse Symbole bei Gläubigen – oder dass Warnhinweise auf der Zigarettenpackung Raucher zum Qualmen anregen, indem sie das neuronale Suchtzentrum stimulieren. Unterhaltsam und verständlich fasst der Marketingexperte zusammen, wie sich Konsumvergnügen im Gehirn widerspiegelt und warum wir zu welchen Produkten greifen. Doch drei Schwächen sind ihm anzulasten. Beim Interpretieren von Ergebnissen nimmt er es nicht so genau, und manche Aussagen belegt er mit Zahlen, die vom Himmel zu fallen scheinen. Vor allem lobt er ausgiebig seine eigenen Verdienste um das Neuromarketing. Das nervt – und trotzdem ist das Buch lesenswert.